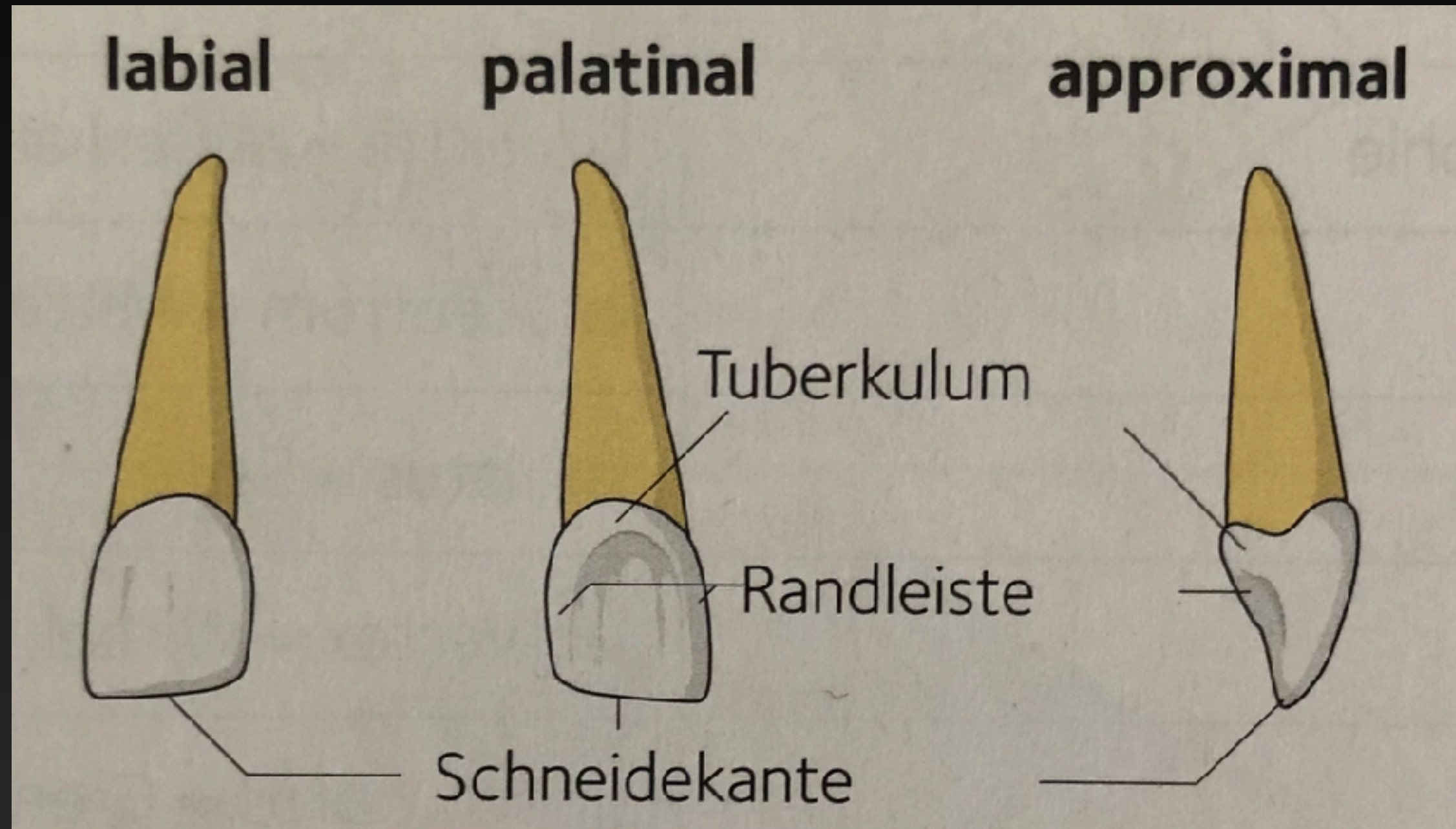


# Die einzelnen Zähne im bleibenden Gebiss

# Schneidezähne

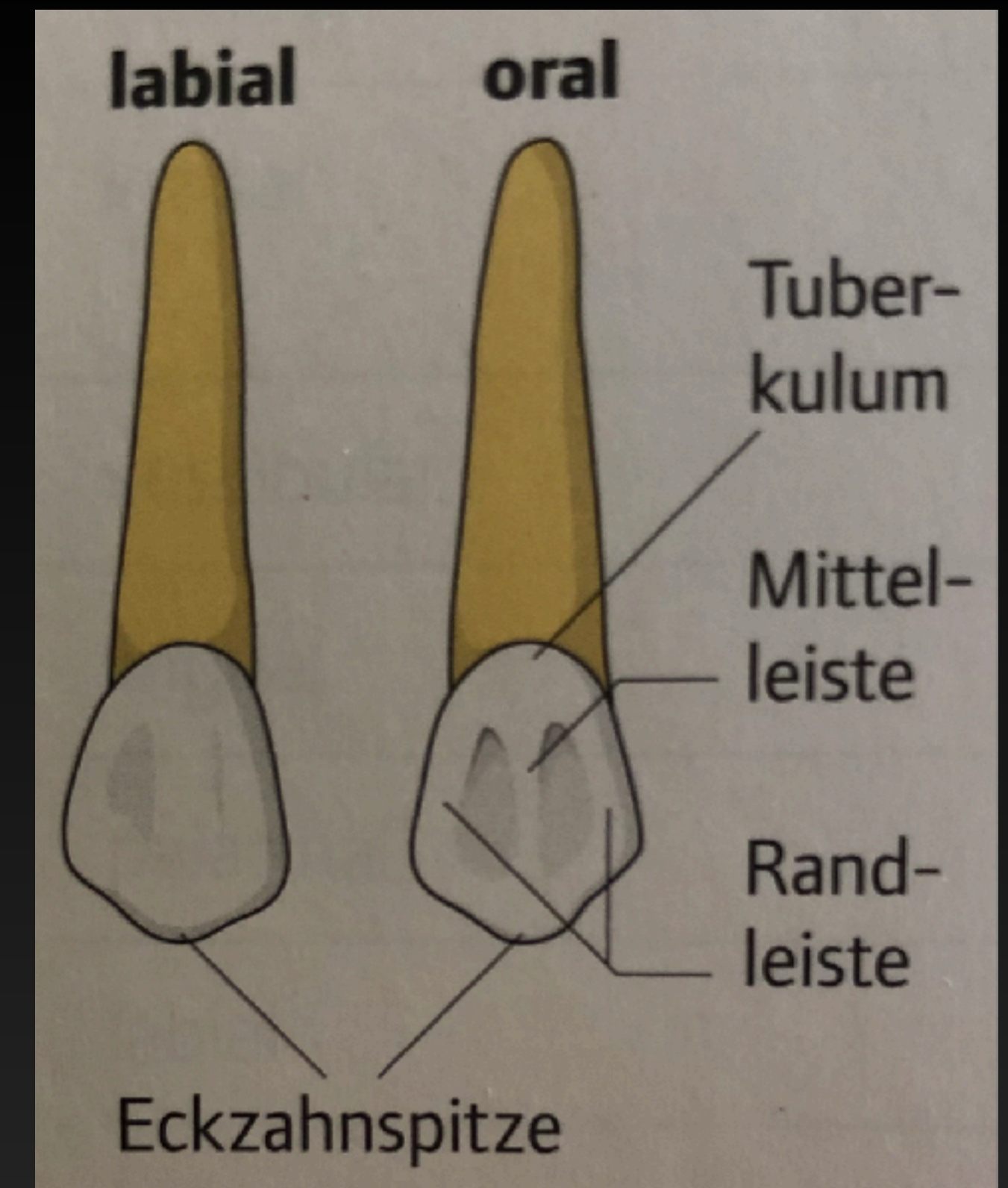


- \* Dienen dem Abbeißen der Nahrung
- \* Ober SZ, kleiner als untere
- \* im OK mittlere breiter, als seitliche, im Uk umgekehrt
- \* Wurzelmerkmal
- \* scharfe Schneidekante (Inzisalkante)
- \* Labialfläche verjüngt sich von Schneidekante zum Hals hin
- \* Schaufelförmig (von approximal betrachtet)
- \* von oral betrachtet sind die Kronen muldenartig geformt
- \* mesial und distal zeigt sich ein Randleiste, diese Randleisten treffen sich und bilden ein kleines Tuberkulum
- \* Über Tuberkulum findet sich eine kleine Einziehung (foramen caecum), hier oft Plaque, Verfärbungen, Karies



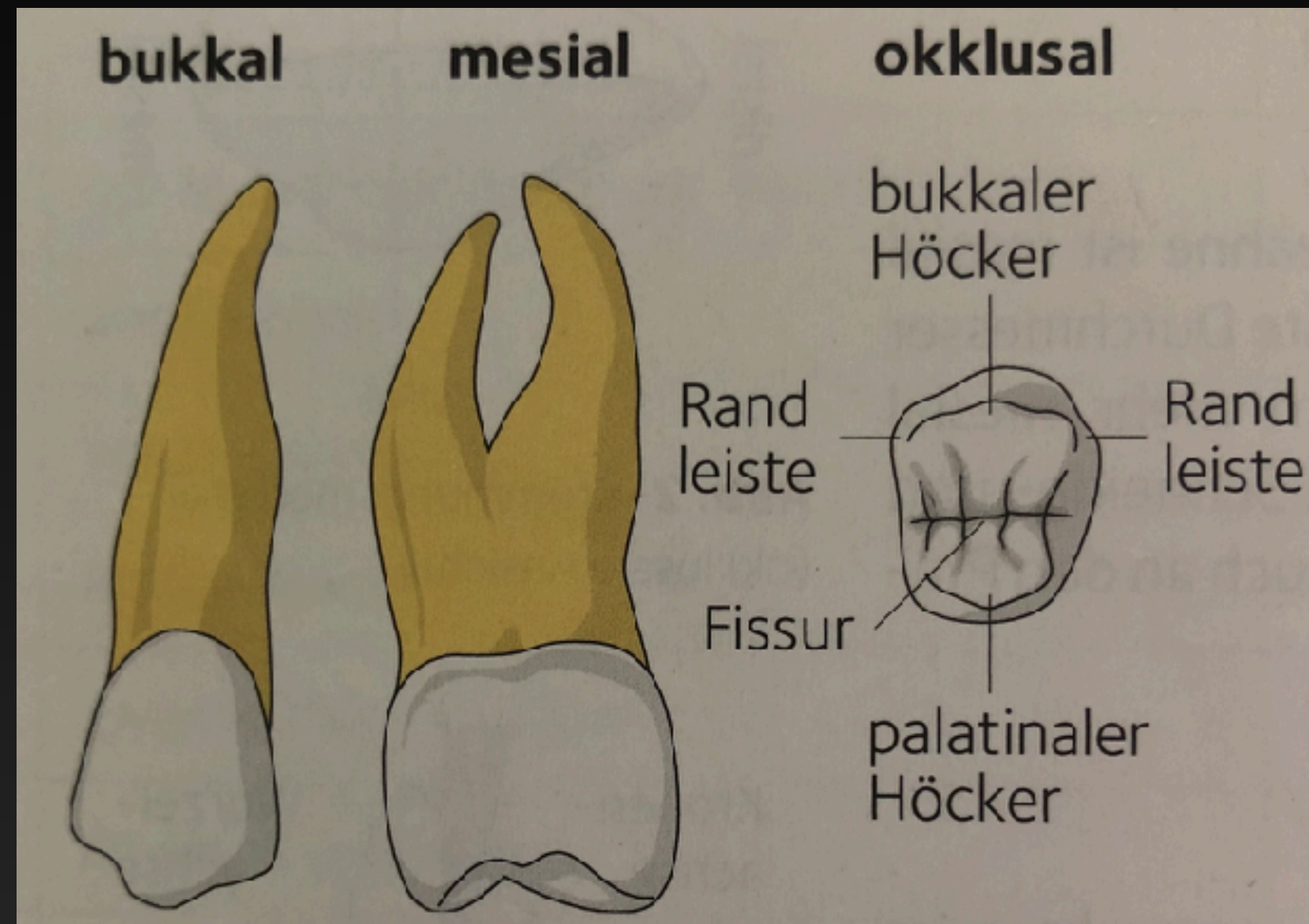
# Eckzähne

- \* Im Tierreich Fang- und Reisszähne
- \* im UK etwas schmaler, als im OK
- \* Im Verhältnis zur Krone sehr starke Wurzel
- \* Inzisalkante besitzt Spitze
- \* mesiale Schneidekante kürzer als distale
- \* oral treffen sich zwei Randleisten und eine Mittelleiste zu einem ausgeprägten Tuberkulum



einwurzelig,  
die längsten im  
menschl. Gebiss

# Prämolaren



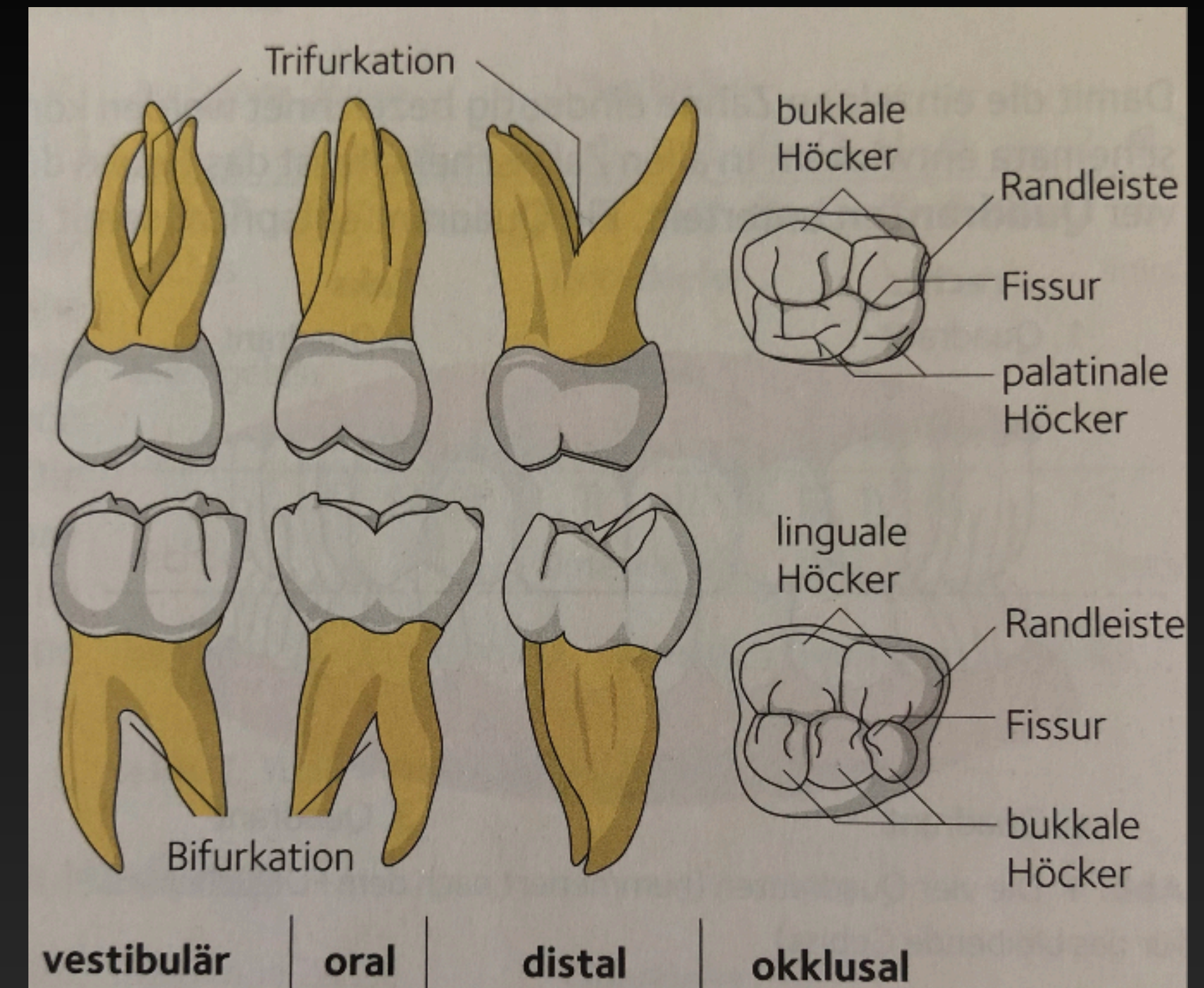
- \* dienen zum Zermahlen der Nahrung
- \* Kaufläche strukturiert durch Höcker und Fissuren
- \* Zwei durch Fissur getrennte Höcker  
buccaler Höcker höher als oraler Höcker
- \* Ausnahme 35/45 oral oft zwei Höcker

- \* Mesial und distal begrenzt Randleiste der Kaufläche zu den Nachbarzähnen
- \* Normalerweise eine Wurzel, Ausnahme 14/24, hier in 60% der Fälle zwei Wurzeln, jeweils eine bukkal und palatinal, die Stelle der Aufgabelung heisst Bifurkation.



# Molaren

- \* Normalerweise 4 Höcker (36/46 fünf Höcker, drei lingual, zwei buccal)
- \* Fissurenrelief im OK wie ein schräg liegendes „H“, bei zweiten und dritten UK-Molaren eher wie ein Kreuz
- \* OK-Molaren haben drei Wurzeln (zwei buccal, eine palatinal), Gabelung heisst Trifurkation
- \* UK-Molaren haben zwei Wurzeln (jeweils eine mesial und distal, auch hier heisst die Gabelung Bifurkation, wie bei ersten oberen Prämolaren)

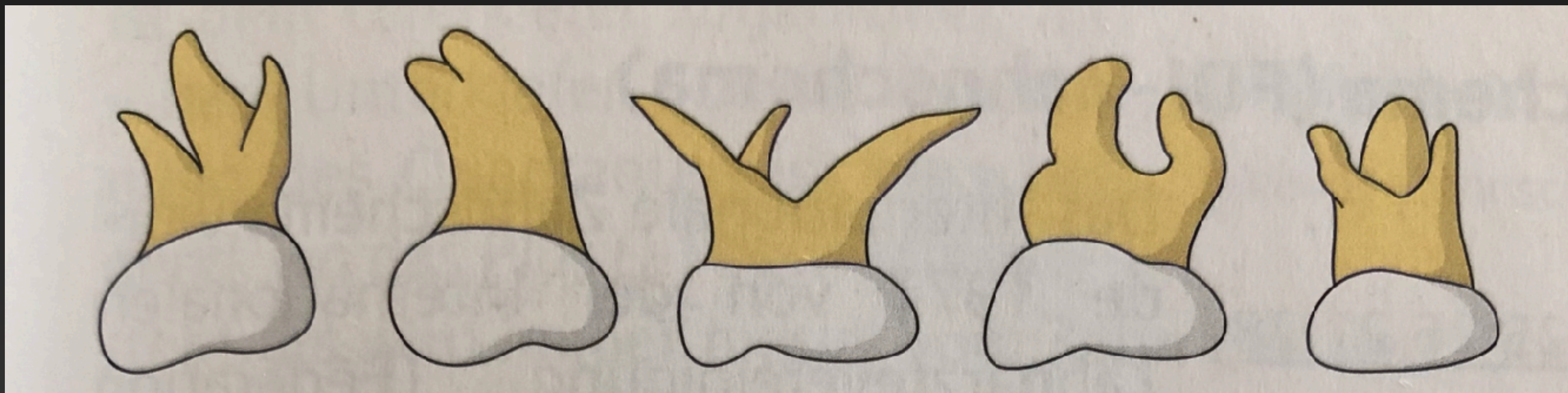


die größten Zähne im menschlichen Gebiss



# Sapientes

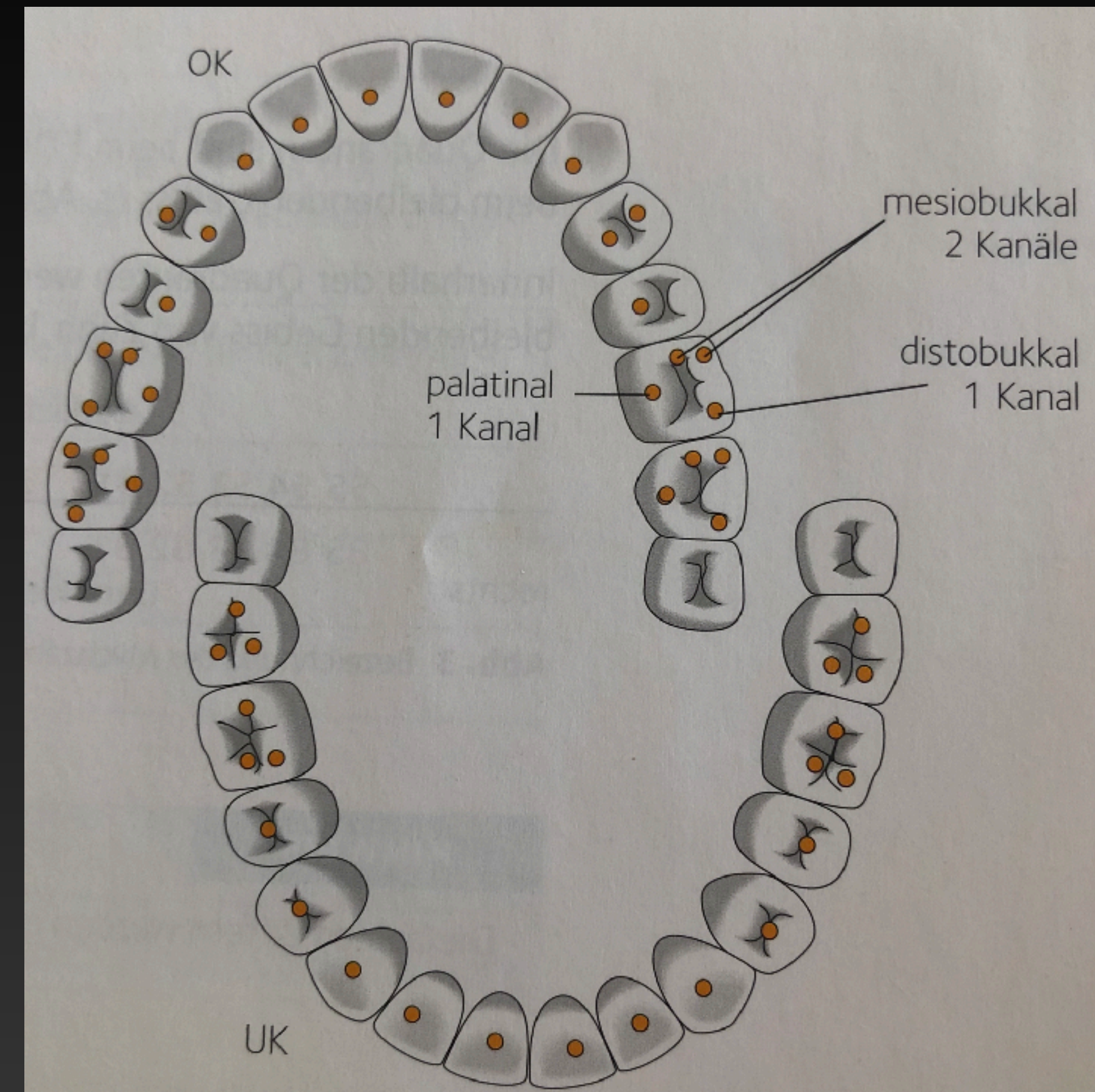
Hier ist alles möglich im Hinblick auf Wurzeln (von einer Pfahlwurzel bis hin zu acht Wurzeln in alle Richtungen) und Okklusalrelief.





# Anzahl und Lage der Wurzelkanäle

	Anzahl und Lage der Wurzeln (im Regelfall)	Anzahl und Lage der Wurzelkanäle (im Regelfall)
<b>1er OK und UK</b>	1	1
<b>2er OK und UK</b>	1	1
<b>3er OK und UK</b>	1	1
<b>4er OK</b>	2(b + v)	2(b + v)
<b>5er OK, 4er und 5er UK</b>	1	1
<b>6er und 7er OK</b>	3(mb, db, p)	4 (2× mesiobukkal in orovestibulärer Richtung, distobukkal, palatinal)
<b>6er und 7er UK</b>	2(m + d)	3 (distal, mesiolingu- al und mesiobukkal)





”

**WER DIE MENSCHEN  
BEHANDELT WIE  
SIE SIND, MACHT SIE  
SCHLECHTER.  
WER SIE ABER  
BEHANDELT WIE  
SIE SEIN KÖNNTEN,  
MACHT SIE  
BESSER.**

BODOSCHAEFER

